

aus welchen Classen von Menschen gegenwärtig die französischen Armeen zusammengesetzt sind. Leute aus allen möglichen Ständen, Gerichtsperjonen, Sachwalter, Notarien, Kaufleute, Fabrikanten, Banquiers u. s. w., bei welchen man Erziehung und mildere Sitten, als der Soldatenstand sonst erzeugt, voraussetzen darf. Hierzu kommt noch, daß die meisten derselben wider Willen, theils aus wirklichem Zwang, theils wegen ihrer persönlichen Sicherheit, theils zur Sicherheit ihres eignen und des Vermögens ihrer Familien den Soldatenstand ergriffen haben; daß Tausende unter ihnen bereits erlittenes Unglück, gänzlicher Umsturz ihres Glücksstandes, der Tod, oft der schmachvolle Tod ihrer Freunde, ihrer Brüder, ihrer Eltern tief gebeugt und ihr Herz zur Mitempfindung der Leiden ihrer Nebenmenschen gestimmt haben. Ich versichere Sie, mein Freund, ich habe oft auf einige Zeit eigenes Elend vergessen, das ihrige beklagt und meine Thränen mit den ihrigen vermischt. Wer hätte sich auch des Mitleids enthalten können, wenn man so, wie mir geschah, einen seiner ehemaligen Jugendfreunde in dem elendesten Zustande, zerrissenen Kleidern, voller Ungeziefer, ausgehungert, schon wochenlang unter freiem Himmel campirend antraf und dabei wußte, daß er die ehrenvolle Stelle eines *Advocat général* bei einem Parlament bekleidet hatte, Besitzer eines Vermögens von 60 000 Livres jährlicher Einkünfte war und dereinstiger Erbe eines noch dreimal größern werden sollte, der dies, eine zärtlichgeliebte Gattin und 4 Kinder verlassen mußte um alle Gefahren und Mühseligkeiten des Kriegs zu ertragen.

Wem würden seine Thränen nicht geflossen sein bei der Erzählung eines Lyoners, welcher auf die Nachricht von der Einnahme seiner Vaterstadt und den Greueln, welche in solcher aufgeführt wurden, von der Armee dahin eilte, in der Hoffnung seine Eltern, Brüder, Verwandten und Freunde zu umarmen und vielleicht durch seine Verdienste ums Vaterland, durch seine Wunden, die er für solches erhalten und wodurch er sich einen ehrenvollen militärischen Rang erworben hatte, einem oder dem andern derselben nützlich zu sein, und bei seiner Ankunft fand, daß seine 70 jährige Mutter in ihrem Hause ermordet, sein 82 jähriger Vater und 2 Brüder den Tag vorher unter dem Mordeisen der Guillotine, gefallen und